

**Fraktionsvorstand**

Jens Gehring  
Katharina Bartsch

**Ortsverbandsvorstand**

Simone Lummitsch  
Holger Bartsch  
Dennis Zdunek

Wentorf den, 12.03.2019

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im PUA**

**VERBOT VON HOHLKAMMERPLAKATEN AUS KUNSTSTOFF  
AUF DEM GEMEINDEGEBIET WENTORFS**

**Der PUA möge beschließen:**

Die Gemeinde Wentorf untersagt den Einsatz von Hohlkammer plakaten aus Kunststoff (sog. Easyplates). Stattdessen verlangt die Gemeinde Wentorf von allen Aufstellern, auf weniger umweltschädliche Alternativen, wie z. B. Doppelplakate aus Recyclingpapier (sog. Vordermann-Plakate) oder auf die bekannten und wieder verwendbaren Hartfaserplatten zurückzugreifen.

Für die Umsetzung des Verbotes wird eine Übergangsfrist von einem Jahr festgelegt. Bis dahin wird die Satzung der Gemeinde Wentorf bei Hamburg über die Aufstellung von Werbeanlagen (Werbeanlagensatzung) entsprechend ergänzt. Die Verwaltung wird gebeten, eine konkretisierende Formulierung der Satzung der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Alle Aufsteller von Plakaten werden bei der Genehmigung durch die Gemeinde Wentorf ab sofort auf das Verbot und das Datum des Inkrafttretens schriftlich hingewiesen.

**Begründung:**

Plastikmüll stellt eines der gravierendsten globalen Umweltprobleme dar. Exemplarisch sei hier auf zwei Problemfelder hingewiesen:

Mikroplastik lässt sich mittlerweile überall in der Natur nachweisen und seine Wechselwirkungen mit den Organismen sind nach dem bisherigen Erkenntnisstand besorgniserregend.

Die Weltmeere drohen komplett zu vermüllen. Bei einem „weiter so“ beim Umgang mit Kunststoffen wird der Anteil an Plastikmüll bereits 2050 größer sein als die gesamte Biomasse der Ozeane.

Auch die EU hat die Zeichen der Zeit erkannt.

**Überall, wo es vernünftige Ersatzmaterialien gibt, sollte daher möglichst schnell auf die Produktion und Verwendung von Plastikprodukten verzichtet werden.**

Easyplates verbrauchen bei der Produktion wertvolle Rohstoffe und lassen sich nach Gebrauch nur mit einem relativ hohen Aufwand recyceln. Daher landen die Plakate i. d. Regel im Restmüll (Entsorgungskosten: ca. 45,- €/m<sup>3</sup>). In Schleswig-Holstein gibt es, nach eigenen Recherchen in der Branche, nur eine einzige Firma, welche Easyplates fachgerecht recycelt.

Außerdem haben wir alle die Erfahrung gemacht, dass viele Plakate auf wundersame Weise einfach verschwinden.

Nur leider sind sie dann nicht einfach weg, sondern landen vermutlich überwiegend als Plastikmüll unkontrolliert in der Umwelt.

Es gibt mittlerweile hinreichend witterungsstabile Alternativen aus bereits recyceltem Altpapier, die sogar leichter zu handhaben sind (Doppelplakate, weniger Kabelbinder, das Vorknüpfen entfällt) und die anschließend kostenlos im Altpapier zur Wiederverwertung entsorgt werden können.

(Beispiel: <http://www.begeisternderwahlkampf.de/plakate.html> )

Auch wenn unser Beitrag zur globalen Plastikmüllvermeidung damit wohl eher klein ausfallen wird, gibt es derzeit eine breite öffentliche Debatte zu dem Thema Vermeidung von Plastikmüll, die wir nicht ignorieren sollten.

Wie sollen wir sonst den Bürger\*innen der Gemeinde Wentorf vermitteln, dass wir unsere Vision von einer nachhaltigen und ökologischen Gesellschaft ausgerechnet auf Plastikplakaten in die Welt tragen?!

Martin Oels